



Im Duett
**Dirndl &
 Lederhose**

Trachtenpärrchen. Ewig aktuell, erstaunlich modern und immer fesch: Dirndl und Lederhose erfreuen sich neuer alter Beliebtheit. Im Trend: handgearbeitete Modelle, die ein ganzes Leben halten.

VON WOLFGANG WIESER

Wer bei Andreas Paschinger eine Lederhose bestellt, weiß, dass er die Vorfreude auf die handgefertigte Hirschlederne ausgiebig genießen darf: Die Warteliste ist lang, bis zu zweieinhalb Jahre braucht es von der Anmeldung bis zur Fertigstellung. Dafür erhält Mann auch ein einzigartiges Stück: „Der Trend geht

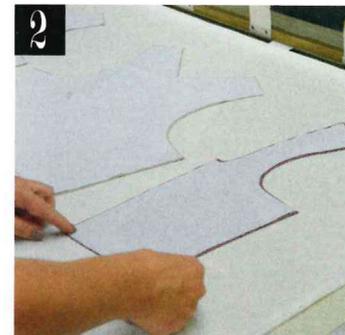
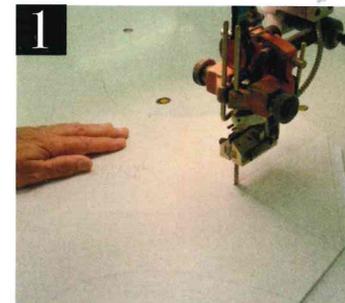
eindeutig zu hochwertigen Lederhosen“, sagt der 52-jährige Säcklermeister mit Firmensitz in Gmunden – den Billigangeboten, die es zu Wiesn-Zeiten selbst bei Diskontern gibt, zum Trotz.

Tradition trifft Individualität

Auch Anna Tostmann-Grosser, in Seewalchen beheimatet, sieht einen anhaltenden Trend zur Tracht. Aus zwei Gründen: „Als Gegenpol zum interna-

tionalen modischen Einheitsbrei und als Kleidungsstück, das bei entsprechender Qualität über Generationen getragen werden kann und somit dem Zeitgeist, gegen die Wegwerfgesellschaft, entspricht.“ Sowohl Frau Tostmann-Grosser als auch Herr Paschinger haben übrigens nichts dagegen, wenn Dirndl & Lederhose entspannt kombiniert werden, also: Sneakers ja, aber nur wenn's der Anlass erlaubt. ●

Ein Dirndl entsteht



Bewusstsein. „Ein Dirndl sollte in den Regionen, wo es herkommt und getragen wird, produziert werden“, sagt Anna Tostmann-Grosser. Glitzer, Reißverschluss und Pelzbesatz sind tabu. Dass das Dirndl gerne zu besonderen Anlässen getragen wird, „ist eine Form der Wertschätzung“, sagt die Expertin. Erlaubt ist es für Frau Tostmann-Grosser auch in der Stadt: „Man denke nur an diverse Bälle.“ Und was ist das Wichtigste an einem Dirndl? „Die Passform, das Material, die Verarbeitung – und letztlich natürlich die Trägerin.“ tostmann.at

1. Alle Teile für ein Dirndl werden per Hand zugeschnitten.
2. Auch Futter und Einlagestoffe werden nach einem sogenannten Schnittlagbild zugeschnitten.
3. In einer Presse werden die einzelnen Teile für das Dirndl-Oberteil mit einem Einlagestoff verstärkt.
4. und 5. Die Oberteile werden, wie auf unserem Bild zu sehen, in der Werkstatt genäht, ebenso die Dirndl-röcke und die Schürzen.
6. Das Nähen eines Dirndls beinhaltet einen großen Teil an Handarbeit: Rüschen nähen, Verzierungen sticken, Knöpfe und Hackerl annähen, Versäuberungsarbeiten und Endfertigung.